

## MEDIENINFORMATION

August 2018

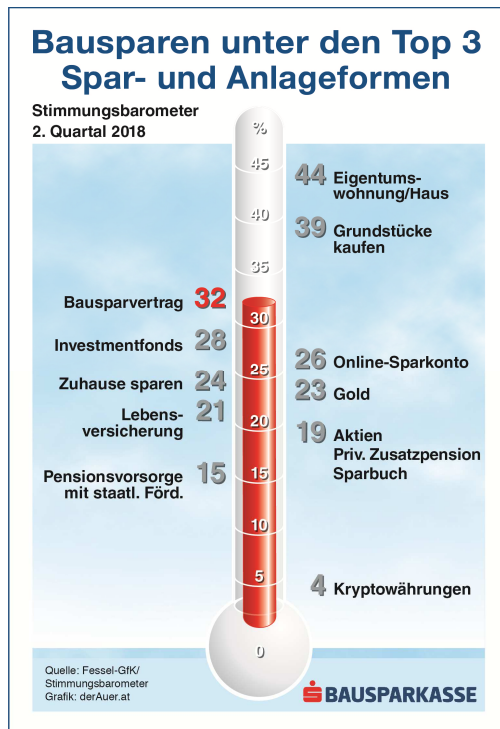
- **ZWISCHENBILANZ 2018 DER BAUSPARKASSEN IM MARKTUMFELD**
- **ABWICKLUNG DES SANIERUNGSSCHECKS WIEDER ÜBER DIE BAUSPARKASSEN**

### Zwischenbilanz 2018 der vier heimischen Bausparkassen

Wien – Das Arbeitsforum Österreichischer Bausparkassen (AÖB), dem die vier Bausparkassen Österreichs angehören (Raiffeisen Bausparkasse, s Bausparkasse, start:bausparkasse und Wüstenrot), veröffentlicht die Marktzahlen für das erste Halbjahr 2018.

Bei diesen Daten zeigt das mittlerweile langfristig niedrige Niveau des Zinsumfeldes auch im Bausparbereich Auswirkungen. Erfreulich ist, dass die Beliebtheit von Bausparen in diesem Umfeld weiterhin ungebrochen ist. Das zeigt sich vor allem daran, dass weiterhin 4,5 Millionen Österreicherinnen und Österreicher einen Bausparvertrag besitzen. Ein kontinuierlicher Anstieg beim Spareinlagenbestand zeigt, dass Kundinnen und Kunden der Bausparkassen auch nach Ablauf eines prämienbegünstigten Bausparvertrags weitersparen. Die Summe der gesamten Spareinlagen stieg im ersten Halbjahr 2018 auf 20,5 Milliarden Euro. Bis Ende Juni 2018 wurden 303.597 Neuverträge abgeschlossen.

*„Gerade zur Erfüllung des Wunsches einer eigenen Eigentumswohnung bzw. eines Hauses oder Grundstückes vertrauen die Österreicherinnen und Österreicher weiterhin auf das Bausparen“,* so Mag. Thomas Köck, Vorstandsvorsitzender der s Bausparkasse und Vorsitzender des AÖB. Dass das Interesse an eigenem Wohnraum sowie an Bausparen weiterhin ungebrochen ist, belegen die regelmäßig von der GfK Austria erhobenen Daten:



Neben dem Wunsch einer Eigentumswohnung, eines Hauses oder Grundstücks ist das Bausparen weiterhin die beliebteste Anlageform.

Einer der Gründe für das ungebrochen hohe Interesse am eigenen Wohnraum liegt in der seit Jahren kontinuierlichen Steigerung in den Mietpreisen. Laut der aktuellen Inflationsaufstellung von Statistik Austria (per Juni 2018) sind die Mietpreise um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Bei diesem Wunsch nach eigenem Wohnraum stellt Bausparen eine attraktive Finanzierungsform dar. Per Ende Juni 2018 beläuft sich die Finanzierungsleistung der vier Bausparkassen Österreichs auf 1,3 Milliarden Euro. *„Dadurch zeigt sich, dass gerade in diesem niedrigem Niveau des Zinsumfeldes das Bausparen eine attraktive Option für Finanzierungssuchende bietet: Durch die kostenlose Zinssatzobergrenze für 20 Jahre ab Darlehenszuteilung kann auch bei variablen Darlehen mit derzeit niedrigen Raten eine hohe Sicherheit bei der Finanzierung von Wohnraum geboten werden“* so Mag. Thomas Köck.

### Abwicklung des Sanierungsschecks durch die Bausparkassen

Mit der Neuauflage des Sanierungsschecks seit 18. Juni 2018 werden wieder thermische Sanierungsmaßnahmen für Betriebe und Private durch die Bundesregierung gefördert. 42,6 Millionen Euro stehen speziell zur Anreizschaffung zum Ausstieg aus Ölheizungen und der Attraktivierung thermischer Sanierung zur Verfügung. Dabei werden vor allem thermische

Gebäudesanierungen inklusive Heizungsumstellung bei Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind, gefördert. Neu ist der „Raus aus Öl“-Bonus von EUR 5.000 beim Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme in Kombination mit einer Sanierungsmaßnahme oder bei bereits getätigter Sanierung. Wie auch in den vergangenen Aktionsjahren werden die Einreichungen zum Sanierungsscheck von den heimischen Bausparkassen abgewickelt. Mit Stand 20.08.2018 wurden bereits 2.020 Projekte zur Förderung eingereicht. Es stehen noch 31,7 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Die Antrags- und Budgetzahlen werden wöchentlich auf [www.sanierung18.at](http://www.sanierung18.at) aktualisiert. Die Fördermittel stehen so lange das Budget vorhanden ist zur Verfügung – längstens bis 28. Februar 2019.

Über das Arbeitsforum Österreichischer Bausparkassen (AÖB):

Das Arbeitsforum Österreichischer Bausparkassen nimmt gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen in Hinblick auf Implikationen für das Bausparsystem wahr, bringt sich bei gesetzlichen Vorhaben aktiv ein und informiert umfassend über die Entwicklung und Bedeutung des Bausparens in Österreich. Für jeweils 12 Monate übernimmt eine der vier heimischen Bausparkassen den Vorsitz. Seit 1. Juli 2018 hat Mag. Thomas Köck, Vorstandsvorsitzender der s Bausparkasse, den Vorsitz inne. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: [www.aoeb.at](http://www.aoeb.at)